



Niederschrift der 4. Sitzung des Sanierungsausschusses

Ort, Raum: Neues Rathaus, Beratungsraum "Goldener Saal", Markt 7 A, 06526
Sangerhausen

Datum: 20.11.2024
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:50 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzende/r

Herr Klaus Peche

1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Volker Schachtel

Ausschussmitglied

Herr Bernd Hecker

als Vertretung für Hrn. Thunert

Herr Arndt Kemesies

Frau Sabine Künzel

Herr Patrick Ruppe

Herr Nico Siefke

Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser

Herr Thomas Wilke

Fachbereichsleiter

Herr Jens Schuster

Verwaltung

Frau Katrin Klinkert

Frau Nadja Siering

Gäste

Herr Holger Hüttel

Herr Helmut Loth

Herr Günther Wagner

Abwesend:

Ausschussmitglied

Herr Andreas Skrypek

Herr Martin Thunert

entschuldigt

Fachbereichsleiter

Frau Maria Diebes

entschuldigt

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 23.10.2024
4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
 - 4.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 5. Ratssitzung am 12.12.2024 gem. Verweisung des Hauptausschusses
 - 4.1.1. Beschlussfassung der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan der Stadt Sangerhausen für das Haushaltsjahr 2025
 - 4.1.2. Beschlussfassung der 18. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2010 bis 2028 der Stadt Sangerhausen
 - 4.1.3. 2. Lesung und Beschlussfassung - Aufgabengliederungsplan des Stadtrates für seine Ausschüsse
5. Information der Verwaltung und Wiedervorlage
6. Anfragen und Anregungen

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Peche eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist zu Beginn der Sitzung gewährleistet (8 stimmberechtigte Stadträte sind zu Beginn anwesend).

Öffentlichkeit: Tagesordnungspunkte wird in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es einen Änderungsantrag.

Die Verwaltung schlägt vor:

Solange Hr. Schuster noch abwesend ist, werden die TOP 5 und 6 vorgezogen.

TOP 7.1 - Beratung von Beschlussvorlagen zur 5. Ratssitzung am 12.12.2024 gem. Verweisung des Hauptausschusses - **abzusetzen**.

Begründung: Es liegen keine Beschlussvorlagen im öffentlichen und nicht öffentlichen Teil der Sitzung vor.

TOP 8 - Beschlussvorlagen über den Einsatz von Städtebaufördermitteln im Rahmen der Sanierung der Kernstadt Sangerhausen – **abzusetzen**.

Begründung: Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung

Ja-Stimmen 8
Nein-Stimmen /
Stimmenthaltungen /

Damit ist die geänderte Tagesordnung einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 23.10.2024

Zur Niederschrift gibt es keine Änderungen.

Abstimmung: Ja-Stimmen 5
Nein-Stimmen /
Stimmenthaltungen 3

Damit ist die Niederschrift mehrstimmig bestätigt.

TOP 5 Information der Verwaltung und Wiedervorlage

Gestaltung Hartplätze

Fr. Klinkert teilt mit, dass aufgrund der Liegezeit bei den Hartplätzen an der Jacobikirche, am Marktplatz an der Ulrichkirche und an der Marienkirche ein Austausch des vorhandenen Materials erfolgen soll. Aktuell ist man noch in der Findungsphase bei dem der Sanierungsausschuss mit einbezogen werden soll. Aktuell befindet sich auf diesen Flächen Travertin in gelber Farbe. Fr. Klinkert zeigt Bilder von 2 Flächen mit neuen anderen Materialien. Auf der linken Fläche wurde ein graues Material ohne Feinanteil verwendet, splittähnlich, 2,5-er Grauwacke. Die Fläche ist begehbar und mit Kinderwagen und Rollstuhl passierbar. Auf der rechten Fläche wurde ebenfalls graues Material verwendet, aber mit einem wesentlich höheren Feinanteil. Es ist stark verdichtet. Beide Flächen sind jetzt grau und man stellt sich die Frage, ob das bisherige gelb nicht besser war zwecks Abhebung vom vorhandenen Pflaster. Fr. Klinkert bietet an, dass die Flächen (Baumscheiben vor dem Rathaus) angeschaut und begutachtet werden können. Sie freut sich auf die Rückmeldungen und Meinungen dazu.

Hr. Siefke möchte wissen, warum diese Flächen befahrbar sein müssen. Er fragt, ob man hier nicht mulchen und Stauden pflanzen kann, welche gut für Bienen sind.

Fr. Klinkert informiert, dass es hierbei um die Hartplätze vor den Kirchen und am Marktplatz geht. Diese werden nicht nur zum Begehen genutzt, sondern auch zum Beispiel für den Markt 2x wöchentlich. Hier ist Mulch nicht vorteilhaft und langlebig. Auf den Unterhaltungsaufwand muss geschaut werden.

Hr. Ruppe möchte wissen, wie stark die Schicht ist.

Fr. Klinkert kann hierzu keine genaue Angabe machen und wird dies bis zur nächsten Sitzung in Erfahrung bringen

Weiterhin gibt Hr. Ruppe an, dass er für die Fläche ohne Feinanteil ist, da hier das Wasser besser aufgenommen und abfließen kann.

Hr. Wagner fragt, ob es sich hier um Beispielflächen handelt und nicht, dass alle Flächen unter den Bäumen so gestaltet werden. Er fand die gelbe Fläche mit dem Travertin auch sehr ansehnlich, aber es gab damit viele Probleme. Er möchte wissen, ob es Beispielflächen in anderen Orten gibt, die schon mindestens 2 Jahre liegen.

Fr. Klinkert gibt an, dass es deshalb diese Testflächen gibt, da man andere ansprechende und geeignete Flächen nicht ausfindig machen konnte.

Hr. Hüttel möchte wissen, wie man jetzt auf anderes Material kommt, da Fr. Diebes in der letzten Sitzung das Travertin noch verteidigt hat. Er möchte wissen, wie lange diese Testflächen sein sollen und ob man es gleich komplett verändern möchte.

Fr. Klinkert informiert, dass es für diese Testzeit keine vorgegebene Zeit gibt. Die Umsetzung soll aber in 2025 erfolgen. Das Travertin wird aus gestalterischer Sicht immer noch bevorzugt, aber man möchte auch die Möglichkeit für andere Materialien aufzeigen und prüfen.

Hr. Hüttel möchte wissen, ob es die Grauwacke auch heller gibt.

Fr. Klinkert verneint dies.

Hr. Schachtel gibt an, dass es vor dem Travertin auf den Hartplätzen einen dunkleren Ton gab. Das Material weiß er aber leider nicht mehr. Die Testplätze sind seines Erachtens die Falschen. Er schlägt vor, dass man eine 10 m² große Fläche aussucht, die viel begangen wird, beispielsweise am Agrarparkplatz. Seines Erachtens hatten die Hartplätze früher diesen Grauton.

Fr. Klinkert teilt mit, dass man zunächst für dieses Testen den Aufwand klein halten möchte, Probeflächen ja, aber nicht in die Fläche gehen. Ihr ist nicht bekannt, dass die Fläche früher

mal eine andere Färbung gehabt hat. Auch bei den kleinen Flächen kann man eine Nutzung bereits jetzt erkennen.

Hr. Schachtel gibt an, dass es den Gelbton vorher nicht gegeben hat. Wenn die Stadtverwaltung denkt, dass diese Testflächen so ausreichend sind, ok, aber eine Befahrung mit Pkw kann hier nicht erfolgen. Man könnte es vielleicht auch an Schlaglöchern testen.

Fr. Klinkert teilt mit, dass sie die Überlegungen noch weiter ausreifen lassen möchte. Sie würde das Thema in der nächsten Ausschusssitzung noch einmal mitbringen.

Hr. Peche möchte gerne Angaben zur Zeitschiene und zu den Kosten haben. Weiterhin möchte er wissen, warum das Thema jetzt wieder aufgekommen ist. Für den Sanierungsausschuss war es kein Thema mehr gewesen. Mit welcher Begründung soll es gemacht werden, da hierzu nichts eingeplant wurde. Es ist wichtig, dass wenn nochmal etwas gemacht wird, es richtig gemacht wird.

Fr. Klinkert informiert, dass in der Haushaltsplanung 2025 insgesamt 90.000 € veranschlagt sind. Anlass ist die nicht mehr voll funktionsfähige Versickerungsfähigkeit der Flächen aufgrund der Liegezeit. Ein grundhafter Austausch und somit eine langfristige Lösung ist beabsichtigt.

Hr. Siefke fragt, warum hier nicht mit Granit gepflastert wird. Es wäre langlebiger und würde sich doch viel besser rechnen lassen, wenn es nicht immer wieder angefasst werden muss.

Fr. Klinkert teilt mit, dass die Kernstadt / Innenstadt einen sehr hohen Stellenwert im Hinblick auf die Gestaltung hat. Das Argument ist nachvollziehbar, aber wenn es so gemacht wird, hätte man vollflächig gepflasterte Plätze. Dies ist nicht die Intension eines Fördermittelgebers, man ist dazu angehalten mehr Grünflächen in die Stadt zu bringen und Versiegelungen zu vermeiden. Es soll keine weitere Versiegelung in der Innenstadt geben.

Hr. Hüttel denkt, dass man diesen Ansatz aus dem HH-Plan für 2025 nehmen sollte. Dieses Geld kann er sich für die Marienkirche viel besser vorstellen. Hier sollte ein Antrag gestellt werden. Er bittet um die Meinung der anderen Ausschussmitglieder.

Hr. Schachtel findet es gut, dass es drin ist. Er ist zwar auch nicht dafür, dass es gemacht wird, aber es sind 90.000 € eingeplant. Man könne sich auch für etwas anderen einigen, wie zum Beispiel mit der Sanierung der Marienkirche zu beginnen.

Hr. Kemesies findet, dass man hier eher einen Sperrvermerk versehen sollte. Damit man in Ruhe noch einmal darüber entscheiden kann für was und wann man das Geld investiert. Er möchte wissen, ob es noch weitere Varianten gibt. In anderen Städten gibt es ähnliche Probleme und man sollte es ausgiebig diskutieren.

Fr. Klinkert informiert noch einmal, dass der Sanierungsausschuss in den laufenden Prozess mitgenommen wird. Man ist noch in der Probier- und Findungsphase. Im nächsten Sanierungsausschuss sollen weitere Materialien vorgeschlagen werden.

17:23 Uhr Hr. Schuster kommt zur Sitzung.

Hr. Peche gibt noch einmal an, dass die wichtigen Fragen „Warum?“ und „Warum weiß der Sanierungsausschuss nichts?“ dringend beantwortet werden müssen. 90.000 € sind eine gewaltige Summe ohne das hier aktuell eine Notwendigkeit besteht. Es wird immer wieder gesagt, dass kein Geld da ist und dann sind auf einmal 90.000 € im Haushalt enthalten.

TOP 4 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

TOP 4.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 5. Ratssitzung am 12.12.2024 gem. Verweisung des Hauptausschusses

TOP 4.1.1 Beschlussfassung der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan der Stadt Sangerhausen für das Haushaltsjahr 2025; Vorlage: BV/050/2024

TOP 4.1.2 Beschlussfassung der 18. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2010 bis 2028 der Stadt Sangerhausen Vorlage: BV/051/2024

Begründung: Hr. Schuster

Hr. Schuster stellt den Haushaltsplan der Stadt Sangerhausen für das Haushaltsjahr 2025 und die 18. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungsplanes für die Haushaltsjahre 2010 bis 2028 der Stadt Sangerhausen per Präsentation gemeinsam vor.

Hr. Peche findet es positiv, dass es zukünftig einen Citymanager und einen Kulturbeauftragten geben soll. Er möchte wissen, wo diese angesiedelt werden, wie die Ausschreibung läuft und welche Aufgaben übernommen werden. Er verweist auf die Arbeitsgruppe Citymanagement, in der konkrete Vorschläge erarbeitet wurden. Er möchte wissen, wie hier der Stadtrat eingebunden wird. Er weiß, dass hier grundsätzlich die Verwaltung zuständig ist, aber auch der Stadtrat sollte hier dahinterstehen.

Hr. Schuster teilt mit, dass für die innere Verwaltung der Oberbürgermeister zuständig ist. Man ist aber für Hinweise und Anregungen dankbar. Der Hauptausschuss ist für Personalangelegenheiten zuständig und hier könnte man das Thema mit aufnehmen.

Hr. Hüttel findet, wenn man über diese zwei zusätzlichen Stellen bestimmen soll, auch wissen muss, welche Aufgaben hier übernommen werden sollen. Er möchte weiterhin, dass für diese Stellen ggf. einen Fördermittelantrag eingereicht wird.

Hr. Schuster sieht hier kaum Chancen, aber mit Blick auf die politischen Veränderungen muss man schauen wie es weitergeht.

Fr. Klinkert weist darauf hin, dass das vergangene Projekt Citymanagement gefördert wurde. Ein Fördermittelgeber fördert nicht eine Stelle im Haushalt, es ist eine Projektförderung. Dies würde sich, wenn, dann auch nur auf eine bestimmte Zeit beziehen. Hier soll eine dauerhafte Stelle geschaffen werden.

17:45 Uhr Hr. von Dehn-Rotfelser kommt zur Sitzung,
es sind jetzt 9 Ausschussmitglieder anwesend.

Hr. Siefke möchte wissen, warum die MTW's geleast und nicht gleich gekauft werden. Man sollte hier über eine längere Bewirtschaftung und nicht nur an 5 Jahre denken.

Hr. Schuster teilt mit, dass dies so nicht vorgesehen ist. Man hat hier die günstigste finanzielle Variante herausgesucht.

Hr. Wilke möchte wissen, ob die Satzung für ehrenamtliche Tätigkeiten in Bezug auf Aufwandsentschädigungen / Dienstausfall Brandschutz neu angepasst wird oder bestehen bleibt.

Hr. Schuster teilt mit, dass im Haushalt noch die alte Summe enthalten ist. Hier soll bis zum Hauptausschuss oder zur Ratssitzung nachgesteuert werden.

Hr. Peche möchte wissen, was beim Verkehrsberuhigungskonzept vorgesehen ist.

Hr. Schuster verweist auf einen Beschluss, der in der Stadtratssitzung gefasst wurde, kann aber keine genauen Angaben dazu machen.

Fr. Klinkert informiert, dass untersucht wird, wie der Verkehr in der Innenstadt beruhigt werden kann. Es wird geprüft, welche Art von Verkehr fließt, welche Nutzung dahintersteht und wie die Verkehrsführung gestaltet ist. Das hängt auch mit der Aktualisierung des ISEK's zusammen.

Hr. Hüttel möchte wissen, welcher Beschluss das war und bittet um Auskunft in einem der nächsten Ausschüsse.

Hr. Hüttel bittet darum zu prüfen, ob und warum die Stadtverwaltung einigen Vereinen für die Abrechnung der Bufdi's 50,00 € in Rechnung stellt. Die Bearbeitung für unsere Vereine sollte möglichst kostenfrei sein.

Hr. Schuster teilt mit, dass es eine Prüfung im Haus gab und man sich bisher rechtswidrig Verhalten habe. Die Bufdi's sind von den Vereinen und wurden selbst gesucht. Es gibt hier Spielregeln, die eingehalten werden müssen und dies wurde jetzt umgesetzt. Man kann die Tätigkeit nicht gänzlich verwehren und wir müssen es als Dienstleistung anbieten.

Hr. Siefke möchte wissen, was für ein Hochwasserschutzsystem angeschafft wird.

Hr. Schuster informiert, dass es sich hierbei um Schnellstecksysteme handelt, die schnell auf- und abgebaut werden können. Wie diese genau heißen und welche Technik dahintersteckt, kann er nicht sagen.

Hr. Kemesies möchte wissen, ob dies so ähnlich wie in Schönebeck ist. Dort gibt es transportable Wände, die entlang des Gewässers aufgestellt werden können, um bestimmte Bereiche zu schützen.

Hr. Schuster bestätigt dies, aber wie die genaue Bezeichnung ist, kann er nicht sagen.

Hr. Kemesies möchte wissen für was ein Crafter im Bauhof benötigt wird.

Hr. Schuster wird den Punkt mitnehmen.

Hr. Peche fragt, ob der Parkplatz Bonnhöfchen 2025 nicht fertiggestellt wird.

Hr. Schuster teilt mit, dass für 2026 die Fertigstellung eingeplant ist.

Frau Klinkert ergänzt, dass der Beginn für 2025 vorgesehen ist. Wie üblich ist bei Baumaßnahmen schwer das Ende der Maßnahme vorhersehbar. Mittel in 2026 stellen sicher, dass bei witterungsbedingter Verzögerung oder bei Verzögerung der Schlussrechnung Mittel noch bereitstehen.

Hr. von Dehn-Rotfelfer fragt, wann eine Beschlussvorlage in den Stadtrat kommt, denn der LSBB möchte ja im März 2025 mit der Sanierung der Gonnabrücke beginnen. Hier sollte man schnellstens etwas vorlegen.

Hr. Schuster nimmt den Punkt mit.

Hr. Hüttel fragt nach der Liste zu den Einsparungen, die bisher immer enthalten war.

Hr. Schuster teilt mit, dass diese nicht enthalten ist, da keine Projekte diesbezüglich gefahren werden.

Hr. Peche gibt an, dass die Haushaltsatzung 600 Seiten umfasst. Damit man sich intensiv damit beschäftigen kann, benötigt es Zeit. Er fragt an, ob es im Januar nicht eine Sonderratsitzung zum Haushalt geben könnte.

Hr. von Dehn-Rotfelfer geht davon aus, dass in den einzelnen Ausschüssen Beschlussvorlagen zu den aufgezeigten Maßnahmen eingereicht werden. Der Haushalt ist nur der grobe Rahmen und die Details werden in den einzelnen Ausschüssen besprochen.

Hr. Peche teilt mit, dass von seiner Fraktion der Antrag auf 1. Lesung und Sondersitzung im Januar kommen wird, um sich intensiv mit der Materie zu beschäftigen.

Hr. Hüttel gibt an, dass er das ähnlich sieht. Die erste Ratssitzung in 2025 ist erst Mitte Februar und viel zu spät. Die Ratssitzung im Dezember ist durch den Tag der Vereine ja noch eine Woche nach hinten verschoben. Vielleicht kann man hier noch Gespräche führen, um eine gemeinsame Linie zu fahren.

Hr. Schuster schlägt vor, vielleicht noch einmal einen Sondertermin vor der Ratssitzung einzufügen. Man könnte vor der Ratssitzung am Mittwoch noch einen Sonderhauptausschuss einfügen. Dies müsste er aber erst noch mit dem Oberbürgermeister besprechen.

Hr. von Dehn-Rotfelser schlägt vor, den Rahmen heute zu beschließen, aber zu den einzelnen Maßnahmen möchte er in den einzelnen Ausschüssen Beschlussfassungen herbeiführen.

Hr. Peche geht hier nicht mit. Wenn dem Haushalt zugestimmt wird, ist dies für die Verwaltung die Grundlage zum Arbeiten. Vielleicht ist durch die eine Woche noch ein Kompromiss gewonnen, um die offenen Fragen noch abzuarbeiten.

Hr. Schuster teilt mit, dass nicht zwei Ratssitzungen hintereinander gemacht werden können, dies ist nicht umsetzbar.

Hr. Peche stellt den Antrag für den Sanierungsausschuss eine 1. Lesung des Haushaltes 2025 für die Stadt Sangerhausen zu beantragen.

Abstimmung: Ja-Stimmen 7
Nein-Stimmen 2
Stimmenthaltungen 0

Somit erfolgt keine Abstimmung zur der Beschlussvorlage.

18. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2010 bis 2028 der Stadt Sangerhausen:

Abstimmung: Ja-Stimmen 6
Nein-Stimmen 0
Stimmenthaltungen 3

Die Beschlussvorlage wurde somit mehrstimmig bestätigt.

TOP 4.1.3 2. Lesung und Beschlussfassung - Aufgabengliederungsplan des Stadtrates für seine Ausschüsse; Vorlage: BV/048/2024

Begründung: Hr. Schuster

Die gemäß § 45 Abs. 2 und 3 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt formulierten Aufgaben, kann der Stadtrat nicht übertragen.

Gemäß § 46 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt kann die Vertretung zur Erfüllung ihrer Aufgaben ständige und zeitweilige Ausschüsse bilden, welche als beratende oder beschließende Ausschüsse tätig werden. Die ständig gebildeten Ausschüsse sind der Hauptsatzung zu entnehmen.

Der nachfolgende Aufgabengliederungsplan weist im Rahmen der Arbeitsteilung den Ausschüssen die Aufgaben und Kernfelder zu, in welchen die Mandatsträger im Rahmen des Gesetzes beschließend oder beratend tätig werden.

Die Anregungen und Hinweise, welche in der Klausurberatung besprochen wurden, sind nunmehr Gegenstand des überarbeiteten Aufgabengliederungsplanes und wurden aus Übersichtlichkeitsgründen rot markiert.

Anfragen / Anregungen

Hr. von Dehn-Rotfelser findet, dass ein Citymanagement in den Ortsteilen nicht notwendig ist. In den Ortschaften gibt es Ortschaftsräte, die sich bisher und auch zukünftig für die Ortsteile einsetzen.

Hr. Schachtel schließt sich der Sache an. Auch die Vereine kümmern sich um viele Sachen. Der Citymanager gehört ganz und zu 100 % in den Sanierungsausschuss.

Hr. Schuster ist für die Anregung dankbar und nimmt es beim Bauausschuss raus.

Abstimmung zum geänderten Beschluss

Ja-Stimmen 9

Nein-Stimmen 0

Stimmenthaltungen 0

Die geänderte Beschlussvorlage wurde somit einstimmig bestätigt.

18:50 Uhr eröffnet Hr. Peche die Einwohnerfragestunde.

Hr. Wagner möchte 5 bis 6 Bilder zeigen. Er möchte wissen, ob es jetzt aktuell möglich ist Bilder bzw. einen Vortrag direkt im Goldenen Saal zu zeigen ohne vorher Rücksprache mit der Technik usw. zu halten.

Fr. Klinkert teilt mit, dass aktuell kein USB-Stick von außerhalb einfach an die Technik im Goldenen Saal gesteckt werden kann. Aus Gründen des Datenschutzes und der Datensicherheit ist dies aktuell nicht gegeben. Gerne können Fotos vorab an Fr. Klinkert übergeben werden, zum Beispiel per E-Mail.

Hr. Wagner findet, dass dies so nicht funktionieren kann.

Fr. Klinkert wird das Thema gerne noch einmal mitnehmen und im Hause beraten.

Auch Hr. Hüttel findet, dass dieses Thema unbedingt in Gang gebracht werden muss.

18:55 Uhr beendet Hr. Peche die Einwohnerfragestunde.

TOP 5 Information der Verwaltung und Wiedervorlage

Gestaltung Hartplätze

Hr. Siefke schlägt vor, dass man Rasengittersteine aus Kunststoff verwendet und diese mit ganz feinem Kies befüllt. Das würde das Wegschwemmen verhindern und wäre auch noch befahrbar.

Fr. Klinkert nimmt die Anregung mit, informiert jedoch, dass Kunststoff im Sanierungsgebiet nicht erwünscht ist. Man geht hier auf natürliche Baustoffe und Materialien zurück.

Hr. Kemesies bittet darum, dass man sich in den Sanierungsgebieten bei anderen Städten umschaut. Vielleicht kann man sich auf einem ganz einfachen Weg etwas abgucken.

Hr. Wagner denkt, dass die Kunststoffflächen für die Nutzung, beispielsweise Aufstellung eines Karussells, nicht lange halten werden.

Hr. von Dehn-Rotfelser weist noch einmal darauf hin, dass die Korngröße ausschlaggebend ist. Ein Brechkorn kann hier nur aufgetragen und abgewalzt bzw. verdichtet werden.

Fr. Künzel denkt, dass sich der Friedhof als Testphase anbieten würde. Es gibt hier viele unwegsame Wege, die durch den Bauhof befahren werden. Man könnte gut testen wie sich das Material fußläufig aber auch befahrbar verhält.

Fr. Klinkert nimmt den Vorschlag gerne mit, möchte jedoch wissen wo genau am Friedhof diese Testfläche entstehen soll.

Fr. Künzel denkt beispielsweise an den Seitenweg vom Parkplatz zum Friedhof. Dort könnte es dann auch liegen bleiben und eine sinnvolle Nutzung ergeben.

Projektstatus Rathaus

Fr. Klinkert teilt mit, dass in Anlehnung an das Projekt „Goldener Saal“ auch hier wieder das Ampelsystem verwendet wurde. Es gibt 3 Beurteilungskriterien des Projektes: Qualität und Funktion, Termin bzw. Zeitplan und Kosten bzw. Finanzierung. Grundsätzlich bedeutet die Ampel grün = wir liegen im Plan, die Ampel gelb = in Bearbeitung und die Ampel rot = wir liegen nicht im Plan.

Qualität und Funktion – Ampel grün

Die Planungsleistung wurde beauftragt für Gebäude- und Brandschutzplanung, für die Tragwerksplanung und für die technische Gebäudeausstattung. Bei allen dreien ist man aktuell in der Leistungsphase 3. In der Januarsitzung soll der Gebäude- und Brandschutzplaner eingeladen werden und die Leistungsphase 3 vorstellen, sprich den Abschluss der Entwurfsplanung. Weiterhin wurden bereits ausführende Gewerke wie beispielsweise Holzschutzgutachten, Bauteiluntersuchungen oder die Risskartierung beauftragt und durchgeführt. Die Baugrunduntersuchung wurde beauftragt, da diese wichtig für den 2. Rettungsweg ist.

Terminplanung – Ampel grün (Stand: 07.11.2024)

Die Projektbesprechung hat am 20.11.2024 13:00 Uhr stattgefunden. Die Unterlagen für die untere Denkmalschutzbehörde werden vorbereitet (Termin: 11.12.2024). Eine Nutzungsaufnahme des Rathauses ist für Beginn 2028 geplant. Um diesen Zeitplan zu halten, wird in der Januarsitzung der Entwurfsplan dem Sanierungsausschuss vorgestellt.

Finanzierung / Kosten – Ampel grün

Fr. Klinkert zeigt an der Leinwand die beauftragten Gewerke. Es gab bereits Nachträge bei der Bauteilerkundung sowie bei der Tragwerksplanung und dem Holzschutz. Insgesamt wurden bisher knapp 300 T€ abgerechnet.

Hr. Siefke möchte wissen, ob die SALEG für das abgerechnete Honorar auch Leistungen erbracht hat.

Fr. Klinkert informiert, dass die SALEG der Stadtverwaltung betreuend und beratend zur Seite steht. Aktuell erfolgt es beispielsweise über die Projektbesprechungen, die von der SALEG koordiniert werden.

Fr. Klinkert teilt mit, dass es eine Beschlussvorlage geben wird zu den rund 8 Mio. € Baukosten. Sie möchte vom Sanierungsausschuss wissen, ob die Beschlussvorlage vom Sanierungsausschuss oder vom Stadtrat gefasst werden soll.

Hr. Peche schlägt vor, dass er es analog zum Goldenen Saal machen würde. Der Sanierungsausschuss diskutiert darüber, bildet sich eine Meinung und wird einen Vorschlag an den Stadtrat weitergeben. Bei dieser Summe möchte er, dass die Entscheidung über den Stadtrat erfolgt.

Hr. von Dehn-Rotfelser findet die Statuszusammenstellung gut und richtig. Er beantragt, dass zukünftig diese Zusammenstellung als Tischvorlage erfolgt, um es mit in die Fraktionen nehmen zu können.

Hr. Peche unterstützt den Vorschlag.

Fr. Klinkert teilt mit, dass dies zukünftig gerne gemacht wird.

Bäume Mühlendamm

Fr. Klinkert informiert, dass die Ersatzpflanzung von 4 Bäumen noch in diesem Jahr erfolgt.

Hr. Peche möchte wissen, warum die Ersatzpflanzung nicht vollständig erfolgt.

Fr. Klinkert gibt an, dass in diesem Jahr finanzielle Mittel für nur 4 Bäume noch zur Verfügung stehen. Im nächsten Jahr gibt es wieder neue finanzielle Mittel und es wird weitere Pflanzungen geben.

Hr. Peche nimmt es zur Kenntnis, aber ist damit nicht einverstanden.

Fr. Klinkert wird den Punkt für die nächste Sitzung noch einmal mitnehmen.

Hr. Wagner möchte wissen, was aus dem Geländer bzw. Metallschutz für den Baum bei Bäcker Lampe geworden ist.

Hr. Peche teilt mit, dass dieses Vorhaben verworfen wurde.

Übertragungsvertrag

Der Abschluss der Stadtsanierung Mitte 2025 steht bevor. Der Besitzübergang von der SALEG zur Stadt wurde zum 01.01.2025 festgelegt, um ein Kalenderjahr buchhalterisch zu erfassen. Betroffen sind die Flächen Parkplatz Südseite Markt, Altendorf und Goldener Saal. Somit entfällt der Beschluss über die Bewirtschaftungskosten im Januar.

TOP 6 Anfragen und Anregungen

Hr. Hüttel – Trinkwasserbrunnen

Er möchte wissen, wie hier der aktuelle Stand ist.

Fr. Klinkert informiert, dass der Auftrag erteilt wurde. Sie kann gerne noch einmal nachhaken, ob ein Liefertermin bereits bekannt ist.

Fr. Künzel findet die Antwort nicht befriedigend, denn genau diese Antwort gab es bereits im letzten Ausschuss und der Brunnen sollte bereits seit September stehen.

Fr. Klinkert gibt an, dass im letzten Ausschuss die Beauftragung noch nicht bekannt gegeben werden konnte. Eine Verzögerung hat sich durch die Rechnungsprüfung vor Auftragsauslösung ergeben.

Hr. Peche sieht es ähnlich und möchte für den nächsten Sanierungsausschuss genaue Angaben haben.

Fr. Künzel – Reparatur Gonnabrücke

Hier waren / sind mehrere Gehwegplatten lose. Sie möchte wissen, ob diese Stolperstellen behoben wurden.

Hr. Peche gibt an, dass er diesen Punkt im letzten Ausschuss bereits angebracht hat.

Fr. Klinkert teilt mit, dass die Kollegen vom Fachdienst Tiefbauverwaltung hier gerade 3 Varianten erarbeiten um den Fußweg langfristig instand zu setzen. Hierzu kann sie in den nächsten Ausschüssen dann etwas mitbringen.

Hr. Peche weist daraufhin, dass die Gefahrenstellen aber kurzfristig beseitigt werden müssen.

Hr. von Dehn-Rotfeller gibt an, dass es zügig repariert werden soll und möchte keinen Variantenvergleich im Vorfeld.

Hr. Schachtel gibt an, dass ein Bürger im Stadtrat war. Er müsste informiert werden, dass etwas gemacht wird und wann etwas gemacht wird. Auch wenn eine Planung erfolgt, ist er zufrieden. Er bittet darum, den Bürger zu informieren. Er möchte auch keine Flickschusterei, sondern ein ordentliches Ergebnis.

Fr. Siering informiert, dass die Platten nur in einer dünnen Betonschicht liegen, es gibt keinen Unterbau, sondern darunter ist direkt die Stahlschicht der Brücke. Wenn jetzt neue Platten verlegt werden, wird es immer wieder brechen.

Hr. Ruppe – Gebrochener Bordstein

Er bittet darum, dass der gebrochene Bordstein im OT Oberröblingen, der bereits über die Ortschaftsratssitzung gemeldet wurde, ausgetauscht wird.

19:32 Uhr eröffnet Hr. Peche die nicht öffentliche Sitzung.
Hr. Wagner verlässt den Sitzungsraum.

gez. Franziska Müller
Protokollführerin

gez. Klaus Peche
Vorsitzender